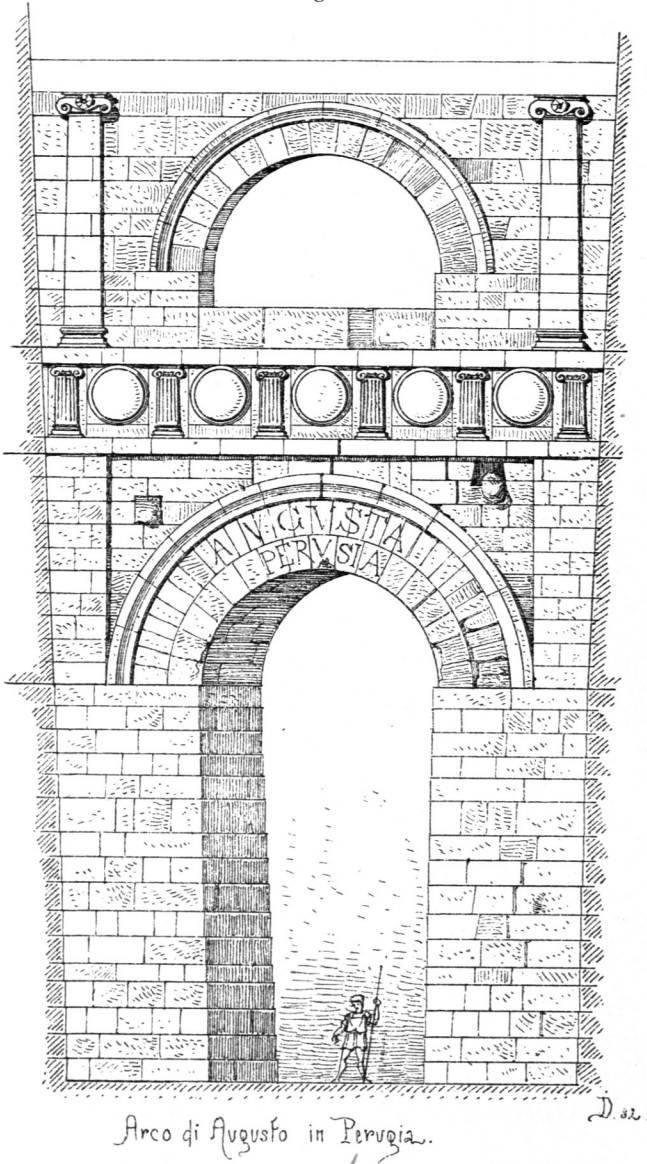


mit dem eigenthümlichen Schmuck der drei Köpfe. Der Ausgang zum Thor ist so, daß der andringende Feind die unbefohrmte rechte Seite der Stadtmauer zukehren mußte.

Pfeiler und Querwände sind entschieden alt und aus der Zeit, in der die gewaltigen Stadtmauern errichtet wurden. Jüngeren Ursprunges sind Kämpfer und Bogen. Bei den Köpfen läßt der stark verwitterte Zustand derselben — es sind nur noch formlose Klumpen — schwer ein bestimmtes Urtheil zu.

Fig. 16.



Arco di Augusto in Perugia.

Es ist möglich, daß die Köpfe einem früheren Bogen angehört und bei einer Erneuerung desselben aus irgend welchem Grunde beibehalten wurden, möglich aber auch, daß Keilsteine und Köpfe aus der gleichen Zeit sind und uns nur der ungleichartige Zustand der verschiedenen Materialien beirrt. Der harte weißliche Travertin steht beinahe wie neu neben dem dunkel grauen, ausgewaschenen Peperin und dem zerklüfteten gelben Sandstein. Den oberen Theil für einen römischen Umbau zu halten, liegt kein Grund vor; alle Theile sind sicher etruskisch, wenn auch die Gleichzeitigkeit derselben bestritten werden kann. Die Köpfe dürften wohl mehr, als bloßer Zierath gewesen sein und werden eine symbolische Bedeutung gehabt haben. Einige nehmen Köpfe besiegter Feinde, andere die drei geheimnißvollen *Cabiri* oder Schutzgottheiten der Stadt an. Man kann sie im jetzigen

Zustand für Alles halten, was man will — einen charakteristischen Zug wird Niemand mehr herausfinden wollen.

*Dennis* giebt den inneren Bogen als verschieden vom äußeren an in Material, Form und Anzahl der Wölbsteine. Ich bin hier im Widerspruch mit dem scharf beobachtenden Forscher. Material und Steinzahl stimmen jetzt genau mit dem vorderen Bogen, und nur in der Form ist in so fern ein Unter-